



Explication de la Figure. *Oxyepoecus bruchi* Santschi:

- A) Tête de face.
- B) Tête et corp de profil.
- C) Pédoncule et base du gastre vus de dessus.
- D) Bord terminal d'une mandibule vue de face.

Können myrmekophile Brenthiden fliegen?

Mit 5 Abbildungen.

Von R. Kleine, Stettin.

Die Rhynchophorenfamilie Brenthidae zerfällt in drei biologische Gruppen: Brutparasiten, Holzbewohner und Myrmekophile.

Die Zahl derjenigen myrmekophilen Arten, deren Wirtstiere bekannt sind, ist nicht sehr groß, dennoch muß angenommen werden, daß die ganze Tribus der Amorphocephalini sicher, die Gattung *Mesitogenus* aus den Arrhenodini sehr wahrscheinlich, myrmekophil sind.

Die biologischen Differenzen haben sich nur teilweise morphologisch ausgewertet. Die Brutparasiten sind erkennbar. Die sexuelle Rüsseldimorphie fehlt, Männer und Weiber sind gleichgebaut. In den beiden anderen Gruppen sind die Weiber mit einem Bohrrüssel ausgerüstet, die Männer nicht, sie haben immer kräftige Mandibeln, die zuweilen sehr groß sein können. Hierher gehören auch die myrmekophilen Arten. Sie unterscheiden sich meist nur durch die eigenartige Kopfbildung von den Holzbewohnern.

Da trotz der enormen Umbildung, die der Kopf erfahren, keine Veränderung des Rüssels beim Weibe stattgefunden hat, so ist anzunehmen, daß ursprünglich holzbewohnende Wirte angegangen wurden und die Eiablage also auch zunächst in der Art und Weise der Holzbewohner vor sich ging. Die myrmekophile Lebensweise ist eine spätere Erwerbung. Die Altkäfer mußten also die Wirte bzw. neue Brutplätze aufsuchen und das werden sie nicht laufend getan haben.

Es erhebt sich zunächst die Frage: können die Brenthiden überhaupt fliegen und sind sie fliegend beobachtet worden.